S.

Frauen-Kirche

1459 den 25 Mai Montags nach Pfingsten
1459 den 7 Mai Montags nach Exaudi ist der Grund zu dieser Kirche gelegt und der Bau bis 1473 den 29. Mai Dinstags vor dem 2 Sonntage nach Trinitatis fortgesetzt worden. Da die erste Seite neben dem Chore aufgeführet worden, Allein wegen Mangel an Gelde nicht aufgeführet werden können, wurde 1483 das dazu nöthige Geld durch Ablaßbriefe gesammelt.

1494 wurde diese Kirche nun gedeckt u. fertig an die neue Schule gemacht worin man die Glocken gehangen hat die zuvor in dem Kirchthurme hangen denn Dach aber durch ihr Bewegung grossen Schaden zugefüget.

Diese Kirche hat in der Höhe vom obersten Thurme bis auf den Boden hat 30 Ellen von da weiter durch Gewölbe hinab bis auf die Wechsler in der Kirche 32½ Ells. Ihre so breit stehet auf einer Seite 66 Ellen. Die Länge inwendig hält 66 Ellen.

1506 den 8 d. 9 und 9 d. 6 April in der Marterwoche hat man ad beatam Virginem einen neuen Predigtstuhl gegen den Altar aufgerichtet.

1559 Dinstags vor Margarethe den 11 Juli fielen die Thürme in der Frauenkirche u. zerschmetterte den Altar.

1559 Sonntag nach Margarethe den 19 Juli zu Nacht um 3 Uhr fiel das Gewölbe in der Frauenkirche zwischen dem Chore worin die Orgel stehet zu einige Ellen u. Balken angebrannt waren, indem wurde es durch die Feuer geöffnet.

1580 Sonntags vor Laurentii am 7 Aug. hat das Gewölbe in der Frauenkirche geschlagen.

1349 bewilligte der Bischof von Meißen, nun sich mit der Stadt Görlitz wegen der von ihm vorschlagenen Bürger auch gutschen, eine Brieffe von 200 Mark zum Bau der Kirchen zu Lauban, die durch Hülfe vieler Freundschaften vollendet wurde.
Cust. Mag. 1772 S. 214.

1695 wurde der Thurm aufgeführet.

1718 wurde Kanzel u. Altar aufgerichtet.

1438. zu dieser Frauen Kirchen Barbara zu Kunzschaldau vor, kauft ½ Mark Zinßlich Zinns auf einem Hinterhause. Ex libro Anniversarium

1438 hat Gerstmann sel. auff sein Haus erkauft ½ mark jährlich Zinnsel zu unser lieben Frauen Kirchen Altar Dabeyhat auch 6 mark Dom. p. Johannis Baptistae. Ex libro Anniversar.

1475 hat der Rath einen silbern Garten von Dekes Werbel zu unser lieben Frauen Kirchen gekauft.

1487 ungefährlich haben Meister Peter u. Meister Paul gemeine Tischler allhier zu Görlitz die englische unser lieben Frauen Tafel mit den aufsprüngen und geschnitzt die jetzo vor 80 mark angefahren zu machen Kost die andern dazu hat Meister Conrad Schmidt zu angefahren Nativitatem Christi u. andere Bilder darein zu schneiden also daß man ihm die Arbeit einen Ehrg. zu Lohn gegeben hat.

N.B.

1386 pro Septo retro ecclesiam beate Virg. reformand. et pro virgis et palis.

1388 pro labore ad pontem circa beatam Virginem.

1392 der Klockener czu unser frawen.

1395. Als der Wyhe Bischoff alhy waz und worde wyhen den altar und den Kirch of czu unsir vrouwen

1380 D. ante Margaretham die Bestrewung dis Zeuch vor der Frauenkirche.

1363 Nicol Ufenhut in Testamento suo: Unam fenestram citream ad novam ecclesiam Beatae Virginis et constituit Johannem Haynaw in procuratorem fenestrae istius, legauit.

F